

Berliner Freiheit zu Gast in der Treppenstraße



Vorzügliche Zwischennutzung: a.i.p. präsentiert sich an bester Stelle in Kasseler Innenstadt

Foto: a.i.p.

Kassel

Als wirkliche Bereicherung der documenta 12 im öffentlichen Raum erweist sich die temporäre Kunstgalerie in der Treppenstraße 10. Nachdem bereits die Kollegen aus Deutschlands Hauptstadt S.A.G. und Dieter Reitz die vorzüglichen Räumlichkeiten inmitten Kassel für einen Monat genutzt haben, ist nun die Produzentengalerie a.i.p. aus der Suarezstraße in Berlin/Charlottenburg zu Gast.

Unter freigelegter Decke zeigen fünf internationale Künstler noch bis zum 16. September ihre provokanten Arbeiten unter dem Titel "a.i.p. documentation 07". Täglich von 10 bis 22 Uhr sind Gemälde, Installationen und Klangobjekte kostenlos zu besichtigen. Anna Berndtson, Dolores Flores, Marius D. Kettler, "The Golem" und Hu Xiang treffen sich in ihrem Schaffen da, wo sie den Puls der Zeit vermuten. Als *Multiples* sind im a.i.p. Shop DVDs, CDs, Parfüme und Kleinserien der Künstler günstig zu erwerben. Die gut besuchte Eröffnung am 16. diesen Monats hat den Bedarf an un-

prärentiöser Kunsterfahrung parallel zur documenta verdeutlicht. Mit der Unterstützung der Berliner Dj-Legenden Freitag und Robinson genoß das Publikum die Ergebnisse konsequenter künstlerischer Produktion.

Schon zuvor hatte Anna Berndtson mit ihrer Performance "self stress relief" den Abend eindrucksvoll eingeläutet. Ihre Photoarbeiten beschreiben die Selbstauflösung des Ichs im Wahn des Glamours. Nicht weniger präzise hinterfragen die Objekte von Dolores Flores für "Upload download overload" die digitale Überbeschleunigung unserer Zeit. Auch die Klangobjekte von Marius D. Kettler brechen Konventionen auf, wenn sie Akustisches in poetische Erfahrungen übersetzen. Die Gemälde dagegen widersetzen sich gewohnten Wahrnehmungen da sie manifestierbar die Prozesse der Bildkreation hinterfragen. Der Künstler "The Golem" bietet seine Weltsprache, die Blindenschrift und Morsealphabet graphisch vereinbart, als Kugelspiel gleich mis-

sionarisch zum Verkauf an. Der China Import Hu Xiang verbildlicht den Ausverkauf des Reichs der Mitte und verweist auf die Gefahren für Mensch und Kultur.

Buchstäblich nach Berlin transferiert ist die historische Passage in der Treppenstraße im Herzen von Kassel zumindest täglich um 12 Uhr, wenn Marius D. Kettler die Freiheitsglocke aus Berlin, Schöneberg vom Band lässt. Die Kasseler Fußgängerzonen-Idylle ist dann auf absurde Art und Weise mit neuer Urbanität gefüllt, die d12-Touristen und Einheimische gleichermaßen zum Innehalten und Nachdenken zwingt.

Wie die edle Verkleidung des Entrées an die klassische Moderne erinnert, so sprechen viele der Weitgereisten von Ihrer schönsten documenta-Erfahrung wenn sie Ihrer Begeisterung beim Ade Luft verschaffen. Schön wenn der Bildungsauftrag der Kunst im "bloßen Leben" so gut funktioniert.

JOSEF RIEL